



Foto Poss

Thema des
mittleren Teils:

**Die Schweizer
Bischöfe
und
das Konzil**

**Pfarreiblatt Buttikon
Schübelbach
Tuggen**

November 2012 Nr. 11
43./57./80. Jahrgang
Erscheint monatlich

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
Erwachsenen

ganz herzlich willkommen!

November 2012

Donnerstag – ALLERHEILIGEN

Opfer: Pfarreiseelsorge



1. 10.00 **Friedhofbesuch –
Gebet für unsere Verstorbenen**
10.30 **Festgottesdienst**

2. Freitag – ALLERSEELEN
KEIN Gottesdienst

2. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

Tag der Völker – Familiengottesdienst mit Steelband «Maracas»

Opfer: Projekt Ecuasur



4. 10.30 **Wortgottesfeier**
Anschliessend Pastaplausch
zugunsten Projekt «Ecuasur»

8. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

9. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Elisabethenwerk



11. 10.30 **Eucharistiefeier**

15. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

16. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

33. Sonntag im Jahreskreis – Aufnahmefeier der neuen Minis

Opfer:
Ministranten Buttikon



18. 10.30 Eucharistiefeier
*Stm. Regina und Erhard
Ruoss-Betschart*

22. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

23. Freitag
07.20 Schulgottesdienst



Christkönigs-Sonntag

Opfer: Universität Fribourg

25. **10.30 Eucharistiefeier**
Stm. Arena Flora und Parise Alba

28. Mittwoch
19.30 Meditatives Abendgebet

29. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

30. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

VORANZEIGE für Dezember 2012

1. Samstag
17.30 Kleinkinderfeier Adventsgärtli
18.45 Adventsgärtli (1. und 2. Klassen)

ERSTER ADVENTSSONNTAG

2. **10.30 Wortgottesfeier**

Aus dem Pfarreileben

Kirchenopfer

September 2012



- | | |
|--|------------|
| 3. Pfarrei St. Josef
neue Heizung Buttikon | Fr. 197.05 |
| 8. Beerdigung Maria Ruoss
Pfarrei St. Josef | Fr. 577.10 |
| 9. Kloster St. Avgin in Arth | Fr. 54.05 |
| 16. Inländische Mission
Bettagsopfer | Fr. 105.95 |
| 23. Schweizerische Flüchtlingshilfe | Fr. 44.20 |
| 30. Stiftung Kinderhaus Mc Donald | Fr. 79.35 |



Unserer Toten gedenken

Zu sich ins EWIGE LEBEN
hat Gott heimgelufen:

Giger-Schnyder Ruth

31. Januar 1949 / 01. Dezember 2011

Bruhin Josef

03. April 1938 / 19. Dezember 2011

Hasler-Tresch Anton

15. Dezember 1920 / 17. Januar 2012

Gantner Elsbeth

15. Mai 1951 / 24. März 2012

Schuster Erich

16. August 1979 / 02. Mai 2012

Ruoss-Vogt Ludwig

03. Januar 1918 / 08. Mai 2012

Ruoss-Holdener Maria

20. Juni 1923/ 31. August 2012

Pasta-Plausch im Magnusstübli für ALLE!

Herzliche Einladung am **Sonntag, 4. November 2012, ab 11.30 Uhr zum Pasta Plausch.**

Nach dem **Familiengottesdienst** um 10.30 Uhr mit musikalischer Begleitung durch die **Steelband «Maracas»** sind alle Interessierten und Pasta-Gluschtigen ganz herzlich ins Magnusstübli eingeladen!

Der Erlös geht an die Organisation Ecuasur für Schulen in den Andendörfchen in Ecuador.

BUTTIKON

Adventsgärtli am Samstag 1. Dezember

Die Adventszeit lädt uns ein uns auf Weihnachten einzustimmen. Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren bis und mit 2. Klasse am Sa, 1. Dezember ein zu unserer schlichten und stimmungsvollen Adventsfeier mit besinnlichen Harfenklängen.

**Kinder ab 3 bis 6 Jahren
mit ihren Geschwistern
Sa, 1.12. um 17.30 Uhr Kirche Buttikon**

**Kinder der 1. und 2. Klassen
mit ihren Geschwistern
Sa, 1.12. um 18.45 Uhr Kirche Buttikon**

Wir treffen uns jeweils 5 Min. vorher draussen beim Eingang zur Strasse.

Bitte unbedingt anmelden mit Teilnehmenden-Anzahl bei:

Marianne Dittli, Kath. Pfarramt, Kirchweg 1
Telefon 055 444 19 05



Aufnahmefeier der neuen Ministranten am 18. November 2012

Mit grosser Freude dürfen wir auch dieses Jahr wieder 6 Kinder als neue Ministranten in unsere Mini-Schar aufnehmen.

Zu dieser Aufnahmefeier am Sonntag, 18. November 2012 um 10.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen.

Anschliessend an diesen Familiengottesdienst wollen wir uns mit einem kleinen Apéro Zeit zur Gemütlichkeit und Begegnung schenken.

Kunst-Ausstellung

«Kunst und Kirche» hat eine lange und sehr fruchtbare gemeinsame Geschichte! Diesem Umstand wollen wir Rechnung tragen und unseren Kirchenraum wieder Mal für eine Kunstausstellung zur Verfügung stellen.

Im Rahmen des alljährlichen Adventsmarktes auf dem Kirchenplatz in Buttikon stellt der **Eisen-Feinbau-Künstler Daniel Kistler** aus **Reichenburg** seine Werke im «Kreuzgang» unserer St. Josefskirche aus.

Die Ausstellung (11.15 bis 18.00 Uhr) lädt ein, sich Zeit zu schenken und die Werke auf sich wirken zu lassen.

Kreativität trifft auf Besinnlichkeit und soll einstimmen auf die – hoffentlich – besinnliche Adventszeit!

Die **Eröffnung** der Ausstellung feiern wir um **11.15 Uhr** unmittelbar **im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst** in der **St. Josefskirche Buttikon!**

Herzliche Einladung und Motivation!

Lichter-Umzug



**Montag,
12. November 2012**

Wir freuen uns dieses Jahr wieder den Räbelichtiumzug durchführen zu können.

Wir treffen uns alle um 17.45 Uhr auf dem Schulhausplatz Sonnenhügel. Nachdem die Lichter in den Räben entfacht sind **marschieren** wir um **18.00 Uhr** los.

Bestimmt wieder ein schönes Erlebnis für die Dorfgemeinschaft und die ganze Gegend.

Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung der Schulklassen Sonnenhügel, der Kindergartenklassen und dem Frauenverein für euer Mittragen.

Genau Informationen über den Ablauf entnehmen Sie bitte aus der Presse und den Plakaten.

Kontakt: Gaby Schnyder, Telefon 055 444 24 28

Herbstreise 2013 Israel-Palästina



Kommen Sie mit auf Friedens-Spurensuche ins sogenannte Heilige Land Israel-Palästina.

Vom **Sonntag, 29. September, bis Freitag 11. Oktober 2013** bereisen wir «die Wiege des Christentums» und entdecken so die Wurzeln unserer christlichen Religion und Kultur.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit vielen Interessierten.

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich «gluschtig-machen» am **Infoabend: 30. November um 20.00 Uhr im Magnusstübli** (hinter Kirche) in Buttikon!

Romreise 2013 der Oberminis

Bitte alle Oberminis ab 2. Oberstufe den Termin der alle 2 Jahre stattfindenden Romreise unbedingt vormerken: **Montag, 29. April bis Freitag, 3. Mai 2013!**

Detaillierte Infos folgen!

Familiengottesdienste

Auch dieses Jahr wollen wir die lieb gewonnene Tradition der Familiengottesdienste wieder aufnehmen. Herzliche Einladung an alle Familien und alle weiteren Interessierten bei diesen speziell für Familien gestalteten Gottesdienste dabei zu sein.

Auch freuen wir uns über alle (Gross und Klein), die uns bei der Vorbereitung (bitte im Pfarramt melden!) oder bei der Gestaltung (30 Min. vorher in der Kirche) mithelfen können. Wir haben folgende Anlässe und Termine dazu ausgewählt:

So, 21. Oktober 2012, um 10.30 Uhr
Erstkommunion-Schutzengel

So, 04. November 2012, um 10.30 Uhr
Tag der Völker
(mit Steelband Maracas / Pastaplausch)

So, 18. November 2012, um 10.30 Uhr
MinistrantInnen-Aufnahme
(anschl. gemütlicher Apéro)

Mo, 24. Dezember 2012, um 17.00 Uhr
Heilig-Abend

So, 06. Januar 2013, um 10.30 Uhr
Drei-Könige
(Salz- und Wasser-Segnung)

So, 03. Februar 2013, um 10.30 Uhr
Blasius / Lichtmess
(Hals- und Kerzensegnung)

So, 17. März 2013, um 10.30 Uhr
Suppentag

So, 21. April 2013, um 10.30 Uhr
Frühling

Sa, 29. Juni 2013, um 17.30 Uhr
Schulschluss / Johanni-Fest
(anschliessend gemütlicher Grill-Abend)

Mittwoch, 7. November 2012 Firm-Gesprächsabend 1



Herzliche Einladung an alle Eltern, PatInnen und Firmlinge zum ersten Gesprächsabend über unser Firmbuch.

Wir treffen uns am **Mittwoch, 7. November 2012 um 19.30 Uhr im Magnusstübli**. In einer knappen Stunde möchten wir uns anhand der ersten zwei Kapitel ein wenig «Warmlaufen» fürs ganze Firmjahr und speziell für die weiteren Lesestunden in unserem Firmbuch.

Mit Freude erwarten wir alle zu einem motivierenden und be-Geist-ernden Abend.
Das Vorbereitungsteam

Meditatives Abendgebet



Mittwoch, 28. November 2012 um 19.30 Uhr
schenken wir uns Zeit für uns selber, füreinander und für Gott. Herzlich willkommen in unserer Pfarrkirche.

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

NOVEMBER 2012

- Mittwoch, 7.11. **Frauen-Z'morge** Benken
(08.45–11.00 Uhr)
Restaurant Rössli
Humor –
die fast vergessene Arznei
Referentin: Bea Tschopp,
Oberwil, Sonja Pichler,
Wallisellen
Kontaktfrau: Brida Cavegn,
055 444 15 04
- Montag, 12.11. **Lichterumzug**
Treffpunkt um 17.45 Uhr
auf dem Schulhausplatz
Sonnenhügel /
Start um 18.00 Uhr
Kontaktfrau: Gaby Schnyder,
055 444 24 28
- Dienstag, 13.11. **Jassen** im Magnusstübli
ab 13.30 Uhr
- Dienstag, 13.11. **Engel (ca. 35-40 cm gross)
aus Holz/Gips herstellen
und individuell
ausdekoriieren**
um 19.30-21.30 Uhr
im Magnusstübli
**Anmeldung bis 06.11.12 //
Kosten: Fr. 50.– (3–4 Engel)
+ Material ca. 7.–**
Kontaktfrau: Gaby Schnyder,
055 444 24 28
- Sonntag, 25.11. **Adventsmärt** – Märtstübli
Kontaktfrau: Martina Ruoss,
055-444 20 05
- Dienstag, 27.11. Jassen im Magnusstübli
ab 13.30 Uhr
- Mittwoch, 28.11. **Kinder-Advents-Basteln** im
Magnusstübli um 14.00 Uhr
Anmeldung bis 23. November
2012 // Kosten: 8.–
Kontaktfrau: Barbara Züger,
055 444 23 20

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Buttikon

Rückblick

Spaghettiplausch

Gut duftete es im Magnusstübli am 27. September. Pünktlich um 12.00 Uhr kamen die hungrigen Gäste.

Nach dem feinen Essen verteilten wir die Lotto-karten und Ken Becker rief die Zahlen aus.



(Leider nicht immer die gewünschten, je nach Karte!!!!) Die Senioren konzentrierten sich und füllten eifrig ihre Karten.

«Lotto» tönte es mal aus dieser Ecke und mal aus der anderen.



BUTTIKON

Heidi Pulfer konnte, natürlich nach getaner Kontrolle, die glustigen Preise verteilen. Vielen Dank den Spendern für die schönen Preise: Molkerei Niederberger, Metzgerei Weber und Schwanenapotheke.

Auch allen Helferinnen und Helfern besten Dank für das Einpacken der Sammelbriefe.

Vorschau

Arztvortrag Dr. Gregor Müller

Donnerstag, 22. November, 14.00 Uhr

Wir konnten Herrn Dr. Gregor Müller von der Hausarztpraxis im Gutenbrunnen Zentrum gewinnen. Er wird uns sicher viel Wissenswertes vortragen können.

Anschliessend werden wir bei Kaffee und Kuchen eigene Erfahrungen austauschen.

Gratisfahrdienst: bitte früh genug anrufen bei:

Heidi Pulfer 055 444 16 29 oder
Jacqueline Bagnato 055 440 38 30

Mittagstisch

Dienstag, 6. November in Romy's Bistro

Anmeldung bis spätestens Dienstagmorgen um 8.00 Uhr direkt bei
Frau Romy Scorza, Telefon 055 444 18 94

*Glücklich ist das Land,
wo man es nicht nötig hat,
den Frieden in einer Wüste
zu suchen!*

Wo aber ist dieses Land?

Jean-Jacques Rousseau

Buch des Monats



Elisabeth von Thüringen – Adlige, Kämpferin, Heilige

Ein biografischer Roman über das Leben der
Patronin der Nächstenliebe

Elisabeth von Thüringen hat viele Namen: deutsche Nationalheilige des Mittelalters, Landgräfin der Herzen oder Patronin der Caritas. Wundersame Ereignisse werden über sie berichtet und viele Legenden ranken sich um ihr Leben. Doch wer war Elisabeth wirklich und warum widmete sie ihr Leben der Pflege der Kranken und den Armen, anstatt am Thüringer Fürstenhof ein Leben in Luxus zu führen?

Hermann Multhaupt beschreibt in seinem biografischen Roman «Elisabeth von Thüringen – Ein Leben für die Liebe» realitätsnah das Leben der ungarischen Königstochter, deren Wunsch es war, ein Leben in Armut und Demut zu führen. Packend erzählt er, wie Elisabeth auf ein sorgenfreies Leben und schliesslich sogar auf die eigenen Kinder verzichtete, um bis zu ihrem frühen Tod im Alter von nur 24 Jahren ihre ganze Kraft und das gesamte Vermögen für die Pflege Kranker und Aussätziger aufzuwenden.

Von ihrer Familie wurde Elisabeth verleumdet und vom Fürstenhof auf der Wartburg vertrieben, aber das Volk verehrte und liebte sie leidenschaftlich. Schon zu Lebzeiten war sie eine Legende. Nur fünf Jahre nach ihrem Tod wurde sie 1235 wegen ihrer aufopferungsvollen Nächstenliebe und selbstlosen Grossherzigkeit heilig gesprochen.

Benno-Verlag
218 Seiten, gebunden; CHF 14.90
Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder via Internet – ISBN 978-3-7462-3357-4

Wider das Vergessen – Einsatz für die Zukunft

«An alle Heiligen in Christus Jesus»: So leitete der Völkerapostel Paulus den Brief an die Gemeinde von Philippi ein. Gemeint waren die lebenden Gemeindemitglieder. Sind wir denn auch heilig? Oder sind es nur die offiziell Heiliggesprochenen? Wie steht es mit unseren Vorfahren, die bereits gestorben sind? Ihrer gedenken wir ja an Allerseelen, wenn wir für sie beten und ihre Gräber besuchen.

Heilige sind keine perfekten Menschen, die von Gott mit ausserordentlichen Gaben ausgestattet wurden. Sie waren in ihrer Zeit verwurzelt, geprägt von ihrem gesellschaftlichen Umfeld, sie hatten ihre eigenen Ecken und Kanten. Sie waren stets auf der Suche nach den Spuren Gottes in ihrem Leben. Selbst Um- und Irrwege hatten in ihrem Leben Platz.

Heiligmässig leben, was heisst das? Es heisst, dass wir unser eigenes Leben zu leben versuchen, in dem wir unseren Alltag nach dem Massstab Jesu gestalten. Am letzten Sonntag hatte Jesus dem Gesetzeslehrer folgende Grundregel genannt: «Du sollst den Herrn, den Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken danken. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.» Im Evangelium (Mt 5, 1–12a) wird Jesus konkreter, alltagsbezogener.

Der Text stammt aus der Bergpredigt und enthält wichtige Jesusworte. Die Evangelisten hatten sie gesammelt und konzentriert wieder gegeben. Matthäus lässt Jesus auf einen Berg steigen, die Ähnlichkeit zur Entgegennahme der Zehn Gebote durch Moses auf dem Berg Sinai ist gegeben. Mit zwei Unterschieden: Nicht mehr der unsichtbare Gott, sondern der sichtbare Jesus vermittelt die Botschaft. Und nicht mehr die Einzelperson Moses, sondern viele Menschen sind die Botschaftsempfänger. Diese Botschaft ist alltagstauglich. Glückliche (das andere Wort für «selig») sind Menschen, die arm sind vor Gott, die Trauernden, wenn sie getröstet werden. Glückliche sind jene, die keine Gewalt anwendet, wer hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, wer barmherzig ist. Glückliche sind jene, die ein reines Herz haben, die Frieden stiften, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, die um meinetwillen beschimpft, verfolgt und auf alle mög-

liche Weise verleumdet werden. Damit hat Jesus einen Massstab gesetzt, der, so scheint es, alles andere als «in» ist. Aber Irr- und Umwege gehören auch zum Heilig-werden.



An Allerseelen gedenken wir unserer Vorfahren. Auch sie waren bestrebt, nach dem Massstab der Bergpredigt zu leben. Dieser Tag ist die Erinnerung gegen das Vergessen. Wir sind die lebenden Bindeglieder zwischen der Vergangenheit und der Zukunft. Mit dem Gedenken danken wir unseren Vorfahren, insbesondere den Eltern und Grosseltern, dass sie uns für die Zukunft «fit» gemacht haben.

In der christlich-jüdischen Tradition gibt es dafür Parallelen: Der Auszug aus Ägypten ermöglichte den Israeliten erst eine neue Zukunft. Für uns Christen ist es das Wachhalten des Leidens und Sterbens Jesu mit der Auferstehung, die uns Hoffnung gibt. An diese Hoffnung erinnert uns das Evangelium vom toten Lazarus (Jo 11, 17–27). Viele Juden waren zu Maria und Marta gekommen, um sie zu trösten. Als Marta hörte, dass Jesus kommen würde, ging sie ihm entgegen. Marta zu Jesus: Wärst du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben. Jesus zu Marta: Dein Bruder wird auferstehen. Auferstehen? Das ist unser Glaube, so wie Marta geantwortet hat: «Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.»

Jakob Hertach * / Kipa

Was ist los im Kirchenjahr?

Am 1. und 2. November feiert die Kirche die Feste Allerheiligen und Allerseelen. Dabei ist in den letzten Jahrzehnten zu beobachten, dass das Allerheiligenfest immer mehr die Inhalte des Allerseelentages übernommen hat, da der freie Tag sich besser für einen gemeinschaftlichen Friedhofsbesuch mit Gräbersegnung eignet als das in der Regel nicht arbeitsfreie Allerseelenfest. Der ursprüngliche Inhalt von Allerheiligen als «kleines Osterfest», das an die Auferstehung Christi erinnert und das Fest aller «in Christus Vollendeten» ist, geriet dagegen in Vergessenheit und sollte wieder in den Vordergrund gerückt werden. Das Totengedenken mit dem Gebet für die verstorbenen Angehörigen sollte dagegen wieder am Allerseelentag seinen Platz finden.



Am 9. November feiert die Kirche den Weihetag der römischen Lateranbasilika, die als «Mutter und Haupt aller Kirchen» gilt. Sie wurde am 9. November 324 durch Papst Silvester I. geweiht. Der Lateran war bis 1377, als er vom Vatikan abgelöst wurde, der Sitz des Papstes. Heute übt der Papst in der Lateranbasilika seine Funktion als Bischof von Rom aus.

Am 11. November ist einiges auf den Strassen los. Am Vormittag feiern in den Karnevalshochburgen die Narren den Beginn des Karnevals; diese Tradition geht darauf zurück, dass früher nach Sankt Martin die weihnachtliche Fastenzeit begann. Am Abend ziehen die Kinder zum Gedenken an den heiligen Martin mit ihren Laternen durch die Strassen und erinnern mit ihren Lichtern an das Licht, das der heilige Martin durch seine Nächstenliebe und Christuskönig nachfolge in die Welt brachte.

Die heilige Elisabeth von Thüringen, Patronin der Frauen- und Müttervereine wird jeweils am 17. November begangen.

Am 22. November wird das Fest der heiligen Cäcilia begangen. Vielerorts feiern dann die Kirchenchöre und die Musikvereine mit einem Konzert ihre Patronin.

Das Kirchenjahr endet mit dem Christkönigssonntag, den Papst Pius XI. 1925 einfuhrte. Das Fest erinnerte in Zeiten der aufkommenden totalitären Regime (Faschismus, Kommunismus) an die wahre Königsherrschaft Christi. Heute steht an diesem Sonntag stärker das Leiden Jesu im Mittelpunkt: Jesu Königsherrschaft ist die Herrschaft unter der Dornenkrone.

Je nach Kalenderjahr beginnt dann der Advent schon mit dem letzten Sonntag im November.

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

pfarramt.schuebelbach@sunrise.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

November 2012



1. Donnerstag /
ALLERHEILIGEN
Opfer für FMG / Schübelbach
09.00 Pfarreigottesdienst
14.00 Totengedenkgottesdienst,
mitgestaltet durch die
Musikschule Obermarch /
Blockflötenensemble
anschliessend Gräberbesuch
 2. Freitag / **ALLERSEELEN –**
Gedächtnis aller Verstorbenen
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
für unsere verstorbenen
Pfarreiangehörigen
 3. Samstag
19.00 Vorabendmesse
4. **31. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für Kath. Gymnasien
des Bistum Chur
09.00 Pfarreigottesdienst
7. Mittwoch
19.00 Abendmesse
 8. Donnerstag
07.25 Schülermesse

9. Freitag
18.00 Rübäliechtliumzug mit der FMG /
Schübelbach, mit besinnlich,
feierlichem Start in der Kirche



10. Samstag
19.00 Vorabendmesse
11. **32. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für franziskanische Gassenarbeit
09.00 Pfarreigottesdienst
14. Mittwoch
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
 15. Donnerstag
07.25 Schülermesse
 16. Freitag
16.30 Heilige Messe im Altersheim
 17. Samstag
19.00 Vorabendmesse

18. **33. Sonntag**
im Jahreskreis
Elisabethenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst
10.45 Taufe von Remo Züger,
der Eltern Michael
und Tanja Züger-Pfyl
-

SCHÜBELBACH

- 21. Mittwoch
19.00 Abendmesse
- 22. Donnerstag
07.25 Schülermesse
- 24. Samstag
19.00 Vorabendmesse

25. **Christkönigssonntag**
Opfer für Dritter Bildungsweg
Bistum Chur
09.00 Festgottesdienst
mit unserem Kirchenchor
und dem Bläserensemble
Aufnahme
der neuen Ministranten
Jahresgedächtnis
für Rosa Bisig-Steinauer

- 28. Mittwoch
19.00 Abendmesse
- 29. Donnerstag
07.25 Schülermesse

Dezember 2012

- 1. Samstag
19.00 Vorabendmesse



2. **ERSTER ADVENTSSONNTAG**
Opfer für Kirchenchor / Schübelbach
09.00 Pfarreigottesdienst
mit dem Kinderchor

Stiftmessen im November 2012

- 4. Marie Ronner-Steinauer
- 25. Emma Bruhin
Johanna Bruhin

Opfer im September 2012

01./02.	Aufgaben des Bistums	Fr. 184.60
08./09.	Pfarreiliche Aufgaben	Fr. 106.90
15./16.	Inländische Mission	Fr. 278.55
22./23.	Erdbebenopfer in Italien	Fr. 240.70
29./30.	Kirchliche Berufe	Fr. 148.—



**Für jede Gabe gross und klein,
Gott vergelt's!**



Aktivitäten der FMG Schübelbach

Frauzmorge in Benken

Am Mittwoch, den 7. November 2012 findet im Rest. Rössli in Benken von 8.45 bis 11.00 Uhr ein Vortrag mit dem Thema: Humor – die fast vergessene Arznei statt. Die Referentinnen sind Bea Tschopp und Sonja Pichler

Engel aus Gips und Holz

Am Dienstag, den 13. November 2012 um 19.30 bis 21.30 Uhr kann man im Magnusstübli in Buttikon Engel aus Holz/Gips herstellen und individuell ausdekorieren. Anmeldung bis 6. November 2012. Kosten: Fr. 50.– (3 bis 4 Engel) + Material ca. 7.–

Kontaktfrau:
Gaby Schnyder, Telefon 055 444 24 28

Adventsmärt in Buttikon

Am Sonntag, den 25. November 2012 findet in Buttikon der Adventsmärt statt.



Räbeliechtli-Umzug

Am Freitag, 9. November 2012 findet in Schübelbach der «Räbeliechtliumzug» statt. Gross und Klein treffen sich um 18.00 Uhr in der Kirche von Schübelbach mit ihren gebastelten Laternen oder geschnitzten Räbeliechtern. Nach ein paar besinnlichen Worten von Diakon Remo Weibel ziehen alle mit ihren schönen Lichtern durchs Dorf. Am Schluss trifft der Umzug wieder bei der Kirche ein, wo es Wienerli und Brot, Kuchen, Punsch und Glühwein für die Teilnehmer gibt, offeriert von der FMG Schübelbach. Freiwillige Spenden für die Unkosten nehmen wir gerne entgegen.

Voranzeige GV

Am Donnerstag, den 31. Januar 2013 findet die GV der FMG Schübelbach statt. Um 19.00 Uhr Messe in der Pfarrkirche, im Anschluss Nachtessen und Generalversammlung im Rest. Adler in Schübelbach.



Pro Senectute

Im Monat **November** treffen wir uns am **Diens- tag, 13. November um 12.00 Uhr im Restau- rant Rössli / Schübelbach** zum gemeinsamen Mittagessen.

Anmeldungen bitte direkt bis am Dienstag-Mor- gen um 9.00 Uhr an Familie Lengacher, Telefon 055 440 46 66!

Auf eine tolle, hungrige Runde freut sich das Pro Senectute-Team Schübelbach

Blockflötenensemble am 1. November 2012 – Allerheiligen

An Allerheiligen, in der Totengedenkfeier, wird in unserer Kirche das Blockflötenensemble der Musikschule Obermarch den Gottesdienst mit- gestalten. Wir freuen uns und heissen die Kin- der mit ihrer Leiterin herzlich Willkommen!

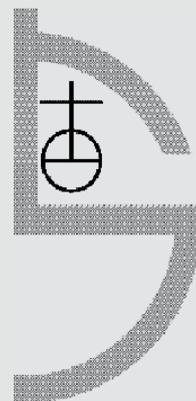


**Am ersten Adventsonntag, am 2. Dezember,
leisten die katholischen Christen der Schweiz
einen wichtigen Beitrag für die Universität Freiburg.**

**Unser Land braucht verantwortungsbewusste Fachpersonen
für die Bereiche Wirtschaft, Medizin, Umwelt, Medien und Bioethik.**

**Die Universität Freiburg stellt für diese fünf Fachbereiche Weichen
für eine bessere Zukunft.**

Kirchenkollekte: Universität Freiburg



Ein herzliches Dankeschön

Am 23. September durften wir wieder einmal mehr ein schönes Erntedankfest in unserer Kirche feiern, zusammen mit dem Trio Steffen Walter (am Bass Roger, Handorgel Walter und Trudi) und der Bauernvereinigung.

Bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön an alle, die auf irgendeine Weise zu diesem schönen Anlass beigetragen haben, vor allem dem Sakristan Hansueli Müller und der Partnerin Myrtha Feusi für die wunderschöne Dekoration in der Kirche.



Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00 bis 16.00, Di und Do 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Gottesdienstordnung im Monat November 2012

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet



1. Donnerstag. Fest Allerheiligen

Kirchenopfer: Orgelfonds

9.00 Eucharistiefeier

Erstes Jahresgedächtnis für
Beatrice Janser-Bamert
SM Emil Bamert-Hagspiel
SM Hermann Rieder-Bamert
SM Violetta Rüttimann-Scheidiger
SM Hedwig und Max Keller-Germann,
Donatilda und Saturnino Huapaya
Cardenas

14.00 Gedenkfeier

für unsere Verstorbenen
in der Pfarrkirche, mit anschliessendem
Gräberbesuch auf dem Friedhof
Mitwirkung der Bläsergruppe

31. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: Für alle kath. Gymnasien
im Bistum Chur*

3. Samstag 17.30 Wortgottesdienst

4. Sonntag 9.00 Wortgottesdienst

7. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

32. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: migratio,
«Sonntag der Völker»*

10. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
SM Familie Pfister-Hauri

11. Sonntag. 9.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung unseres Kirchenchores
Dreissigster für Anna Mangold-Lacher
SM Johann Pfister-Fink
SM Benjamin und Rosina
Huber-Diethelm
SM Kaplan Martin Bamert
SM Josef und Lina
von Rickenbach-Züger

14. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

33. Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Elisabethenwerk

17. Samstag 17.30 Eucharistiefeier

18. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier
SM Hedwig und Heinrich Mäder-Ziltener

**Sonntagsfiir um 9.00 im Schulhaus
Dorfhalde**

21. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

34. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: Dritter Bildungsweg
im Bistum Chur*

24. Samstag 17.30 Eucharistiefeier

25. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier
SM Josy Mächler

28. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

Vorschau Dezember

Erster Adventssonntag

Kirchenopfer: Universität Fribourg

1. Samstag 17.30 Wortgottesdienst

Adventsgärtlein um 17.30 in Buttikon
für Kleinkinderfeier-
und Sunntigsfiirkinder

2. Sonntag 9.00 Wortgottesdienst

5. Mittwoch 6.30 Rorate Gottesdienst

Opferempfehlungen

3./4.11. Für alle kath. Gymnasien im Bistum Chur

Diese Schulen bieten Jugendlichen die Chance, sich vertieft mit christlicher Lebensgestaltung auseinandersetzen zu können. Der Erlös des Gymi-Opfers wird für Stipendien verwendet. Es hilft mit, dass junge Leute aus allen Volksschichten diese Gymnasien besuchen können.

10./11.11. migratio, «Sonntag der Völker»

Die Dienststelle migratio der Schweizerischen Bischofskonferenz unterstützt Seelsorger für Minderheiten und Flüchtlinge, aber auch Projekte in jenen Ländern, aus denen Migranten bei uns leben.

17./18.11. Elisabethenwerk

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SFK hat Elisabeth als Namenspatronin für sein Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit gewählt. Mit dem Elisabethenwerk unterstützt der SFK seit 1958 Frauenprojekte in Afrika, Südamerika und Indien. Es sind meistens kleine Projekte, die sich auf den Alltag der Frauen konzentrieren, der sonst in der Entwicklungszusammenarbeit manchmal zu kurz kommt.

24.25./11. Dritter Bildungsweg im Bistum Chur

Auf Initiative der Schweizer Bischöfe 1974 entstanden, ermöglicht Theologie auf dem Dritten Bildungsweg Menschen ab 21 Jahren mit erlerntem Beruf ohne Maturitätsausweis den Zugang zum Theologiestudium und zum kirchli-

chen Dienst. Das Theologische Seminar Dritter Bildungsweg bildet das abschliessende Studium dieses Ausbildungsganges an.

Umbau der Empore

Die Empore ist umgebaut. Das Kirchenschiff kann wieder umfassend benutzt werden. Die neue, marmorierte Brüstung gibt bereits eine Vorahnung auf die sehnsüchtig erwartete, neue Orgel. Doch ist noch etwas Geduld angebracht. Im nächsten März soll das Gehäuse eingebaut und bemalt werden. Dann folgt nach dem Pfeifeneinbau die Intonation des Instruments, um dann am 9. Juni eingeweiht zu werden. In der Zwischenzeit braucht aber die innere Raumschale noch eine Reinigung. Diese ist Januar-Februar vorgesehen, damit in der Adventszeit nicht eine Hebebühne herumsteht.

Die überraschend schnelle und starke Wiederverschmutzung der Wände seit der letzten Reinigung im Jahr 1998 kann gut erklärt werden durch übermässiges Heizen und Temperatursprünge. Deshalb wurden nun Thermostaten eingebaut. Eine Steuerung sorgt künftig für ein ausgeglichenes Klima im Winter: ca. 11° als Grundlast. Zu den Gottesdiensten wird nachgeheizt auf etwa 15°. Bei Aussentemperaturen unter 8° Grad tragen wir ja ohnehin eine warme Jacke oder einen Mantel.

Die Grundlast ist notwendig, damit die Wände nicht zu kalt sind bei den Gottesdiensten. Bei zu hohen Innentemperaturen während der Benutzung ist das Gefälle zwischen Raumluft und Wänden ebenfalls hoch. In beiden Fällen kondensiert Feuchtigkeit auf den Oberflächen und lässt den Staub kleben. Beim wärmegeämmten Gewölbe ist die Verschmutzung wesentlich geringer als bei den Aussenmauern, was auch zu erwarten war.

Dass im Winter kurzes Stosslüften das Vernünftigste ist, ist allgemein bekannt. Aber auch im Frühling und Sommer sind dauernd geöffnete Fenster nicht zu empfehlen. Denn auch leichte Lüftchen tragen Blütenstaub herein, der sich über Jahre schichtweise ablagert. Kurzes, gezieltes Lüften ist also gefragt. Hier wird nicht zuletzt unsere neue Orgel dankbar sein, die Staub nicht mag und die bei Temperatursprüngen leidet.

Architekt Toni Schnellmann

CHECK IN – CHECK out



Was passiert da?

Was ist da los?

Was erwartet uns?

Wo führt uns die Reise hin?

Sieben neugierige Ministrantinnen und Ministranten haben sich auf eine aussergewöhnliche Reise eingelassen. Zusammen verbringen sie einen Nachmittag im Wald, wo sie vor allem ihre Sinne trainieren. Bei einem schweigenden, achtsamen Gang durch den Wald können Eindrücke wahrgenommen werden, die normalerweise untergehen.

Plötzlich hört man Regen auf eine Metallrinne tropfen, entdeckt einen Baum, dessen Baumstamm voll mit Efeu bewachsen ist oder riecht den Waldboden.

Das Gehen mit verbundenen Augen ist für alle Teilnehmenden zum Höhepunkt dieses Nachmittages geworden. Vom Geführt werden, über das Führen lassen bis zum selbständigen Gehen ist alles ausprobiert worden. Nachfolgend ein paar «Hörmüsterli»:

- Überraschungsschreie, wenn man plötzlich in etwas getreten ist, das man nicht erwartet hat.
- Pfuirufe, wenn einem die Hand in eine Pfütze geführt wird.
- Unsichere Nachfragen, wenn man nicht mehr weiss, wo es weiter geht.
- Und viel Gelächter und Fröhlichkeit.

Alles in allem ein gelungener Nachmittag an dem einiges erlebt und viel an Gemeinschaft erfahren worden ist!

Das letzte **CHECK IN – CHECK OUT** in diesem Jahr findet am **Freitagabend, 30. November, von 18.00 bis 21.00 Uhr statt.**

Alle Ministrantinnen und Ministranten sind herzlich eingeladen. Du kannst dich anmelden auf: minis-tuggen@gmx.ch

Marlies Frischknecht

Pfarrechronik



Glückwunsch

80 Jahre

Am 8. November: Paul Bamert-Pellegrini

Am 27. November: Urban Spiess-Späni

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat
Gott heimgerufen:

Anna Mangold-Lacher

30. September 1908 – 1. Oktober 2012

**Liste der Verstorbenen
von Ende Oktober 2011 –
Mitte Oktober 2012**

30. Okt. Beatrice Janser-Bamert,
Bolenbergstrasse 1, 1941
13. Nov. Edmund Heimann-Serricchio,
Feldstrasse 11, 1934
18. Jan. Pfarrer Max Vettiger,
Ulmenweg 2a, 1929
(Beerdigung in St. Gallenkappel)
29. Feb. Anton Janser-Bamert,
Zürcherstrasse 19, 1936
27. März Anna Maria Cadrobbi-De Bortoli,
Zürcherstrasse 8, 1935
5. April Benjamin Janser-Bamert,
Buchbergstrasse 37, 1926
6. Mai Paula Ziltener-Deuber,
Holeneich 5, 1916
11. Mai Ulrich Scherer-Kreutzberg,
St. Gallerstrasse 38, 1934
17. Mai Kaspar Landolt-Schuler,
Kromenstrasse 21a, 1920
11. Juni August Janser-Kessler,
Linthstrasse 32, 1912
30. Juni Irmgard Heidelberger-Lauber,
Stockberstrasse 11, 1922
1. Juli Anton Ziltener-Mächler,
Holeneich 14, 1925
24. Juli Karl Züger-Diethelm,
Holeneich 39, 1935
7. Aug. Anton Hug-Miklin,
Säntisstrasse 4, 1926
1. Okt Anna Mangold-Lacher,
Bolenberg 65, 1908

Spezielle Termine

8. **Donnerstag:** Lotto im Rest. Hirschen
15. **Donnerstag:**
Jassen im Café zur alten Post
20. **Dienstag:** Besuch im Altersheim zur Rose,
Reichenburg **um 15.00 Uhr**
Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther

**Bitte beachten Sie die Herbstsammlung
der Pro Senectute**

8. **Donnerstag: Raclette-Abend der FMG**
Der alljährliche Raclette-Abend findet im Schulhaus Dorfhalde ab 18.30 Uhr statt. Der Vorstand der FMG Tuggen freut sich, viele Mitglieder zu verwöhnen und den Erlös werden wir einer gemeinnützigen Institution zukommen lassen.
29. **Donnerstag: Weihnachtsausstellung**
Wir werden die Weihnachtsausstellung im Doggen bei der Familie Hofstetter besuchen. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht ist um 13.30 Uhr beim Gallusplatz in Tuggen. Der Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.
Frauen- und Müttergemeinschaft



Kollekten und Spenden

01./02.9. Aufgaben des Bistums	160.20
08./09.9. Heilig-Land-Verein: Syrien	127.50
15./16.9. Bettagsopfer	668.20
22./23.9. Bruder-Klausen-Stiftung	168.90
29./30.9. Spitex Untermarch	135.—

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

**Einladung
zur ordentlichen
Kirchgemeindeversammlung
2012**

**am Samstag, 17. November 2012,
18.15 Uhr**
nach der Vorabendmesse

Pfarrkirche St. Erhard und St. Viktor
Tuggen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2011
der römisch-katholischen Kirchgemeinde
Tuggen
4. Genehmigung des Voranschlages 2013
der römisch-katholischen Kirchgemeinde
Tuggen mit Festlegung des Steuerfusses
5. Wahlen
Ersatzwahl eines Kirchenratsmitgliedes
6. Verschiedenes

Dr. med. Jürg F. Wyrsch
Kirchenratspräsident

Vreni Weber
Kirchenratsschreiberin

*Der Marsch durch die Wüste verlangt
Durchhaltevermögen und Ausdauer,
vor allem in einer Zeit, in der jeder
nach schnellen «Instant-Lösungen»
schreit.*

Ilona Poppke

Dä Samichlaus gaht vo Huus zu Huus

Auch dieses Jahr wird der Samichlaus die Kinder zu Hause besuchen.

Die Daten sind: **30. November / 1. Dezember / 2. Dezember 2012**. Nach Absprache mit Iris Bamert kann Ort und Zeit abgemacht werden. Die Kosten belaufen sich für Mitglieder 20.– pro Familie (Nichtmitglieder 25.–).

Anmeldungen sind per mail:
sweetygugi@hotmail.com
oder unter **055 445 16 53** möglich.

Die Chlaussäcke sind selber zu Organisieren und der Spickzettel muss im Voraus abgegeben werden. Auf Anmeldungen freut sich **Iris Bamert** und der **Treff junger Frauen Tuggen**.



Dä Chlaus isch im Fahreneggli

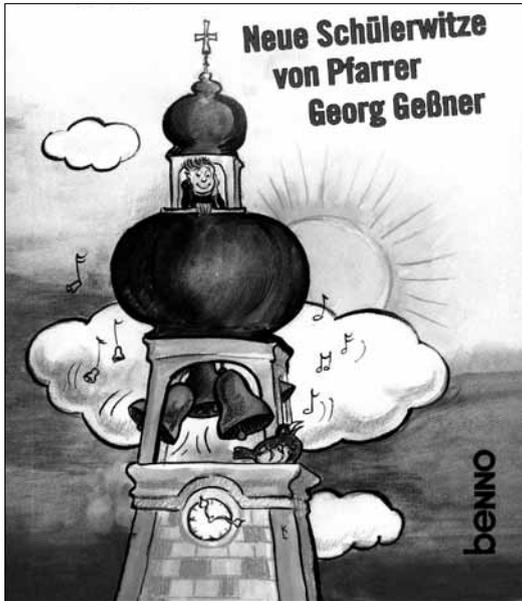
Am **Sonntag, 2. Dezember 2012**, (bei jeder Witterung) ist der Samichlaus mit dem Schmutzli im Fahreneggli. Von **14.00 bis 16.00 Uhr** werden wir mit Punsch und diversen Leckereien verwöhnt.

Die Kosten sind für das erste Kind 15.– jedes weitere 10.– (inkl. Chlaussack und Punsch) Nichtmitglieder 20.–/15.–.

Anmeldung und Spickzettel bei **Iris Bamert**,
Telefon 055 445 16 53
oder sweetygugi@hotmail.com

Es freut sich der **Treff junger Frauen Tuggen**

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!



Die Lehrerin baut die Rechenübungen in schöne Beispiele ein. «Eine Treppe hat zweimal drei Absätze, und jeder Absatz hat sechzehn Stufen. Wie viele Stufen müsst ihr steigen, bis ihr ganz oben seid?», fragt sie die Klasse. – «Alle», antwortet Clemens wie aus der Pistole geschossen.

* * *

«Dass ich dieses verflixte Englisch lernen muss!», beklagt sich Isabell in der Schule. – «Aber Isabell, die halbe Welt spricht Englisch», suchte die Lehrerin zu vermitteln. – «Und reicht denn das nicht?», stöhnt Isabell.

* * *

Prahl ein Schüler: «Mein Onkel ist Pfarrer. Alle Leute reden ihn mit Hochwürden an!» – Sagt ein zweiter Junge: «Wenn schon! Mein Onkel ist Bischof und alle sagen Exzellenz zu ihm!» – Darauf mischt sich ein dritter Junge ein: «Na, alles ganz schön, aber ich habe einen Onkel, der wiegt fast 150 Kilo. Wenn der auf die Strasse geht, dann sagen alle Leute: „Allmächtiger Gott!“»

Franziska erzählt aus der Schule: «Wir haben heute gelernt, dass in Amerika die Uhr immer eine spätere Zeit anzeigt als bei uns in Deutschland.» – «Das ist gut verständlich», meint ihr Bruder Michael. «Amerika ist auch viel später entdeckt worden.»

* * *

Vierklässler Simon soll die Hühner heute eine Stunde früher als gewohnt in den Hühnerstall treiben, weil die Familie noch wegfahren will. Doch die Hühner widersetzen sich dem Ungewohnten und weichen immer wieder nach allen Seiten aus. Vom Gartenzaun aus schaut der Pfarrer dem Treiben schmunzelnd zu. Da meint Simon: «Herr Pfarrer, Sie haben doch Theologie studiert. Da können Sie mir sicherlich sagen: Wie brachte eigentlich Noah alle seine Tiere in die Arche?»

* * *

Aus einem Schulaufsatz: «Die Sommerzeit hat auch noch den Vorteil, dass mein Opa am Abend bei Tageslicht seinen Nachmittagsspaziergang machen kann.»

* * *

«Du, Mama, heute hat mich der Lehrer gefragt, ob ich noch Geschwister habe. Ich habe Nein gesagt.» – «Und was hat der Lehrer gesagt?» – «Gott sei Dank!»

* * *

Aus einem Schulaufsatz: «Bei uns daheim ist nichts Besonderes zu erleben, weil wir einfache Leute sind. Es geht ganz gewöhnlich zu.»

* * *

«Es gibt heute noch arme Leute unter uns», erklärt der Lehrer im Religionsunterricht. – Da meldet sich Bianca: «Ja, zum Beispiel unsere Nachbarin. Ihr Baby hat kürzlich ein kleines Geldstück verschluckt – da waren sie ganz aufgeregt und wollten es sofort wieder heraushaben.»